

## **B E S C H L U S S**

### **Bezirksamt Pankow von Berlin**

Beschlussgegenstand: Mehr Raum zur Entfaltung – attraktive Wohnviertel durch Entschleunigung

Beschluss-Nr.: VIII-1513/2020 Anzahl der Ausfertigungen: 8

Beschluss-T.: 25.08.2020 Verteiler:  
- Bezirksbürgermeister  
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)  
- Leiter des Rechtsamtes  
- Leiter des Steuerungsdienstes  
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn  
Bezirksbürgermeister

An die  
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.:  
VIII-0944

### **Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG**

#### **3. Zwischenbericht**

##### **Mehr Raum zur Entfaltung – attraktive Wohnviertel durch Entschleunigung**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 27. Sitzung am 30.10.2019 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VIII-0944 –

„Das Bezirksamt wird ersucht, gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK), der BVG und der Polizei die Abkopplung von Wohnquartieren in Pankow vom Durchgangsverkehr zum Beispiel mittels eines Systems von Einbahnstraßen (sog. „Superblocks“) zu prüfen und im Rahmen eines Modellprojekts durchzuführen.

Hierzu ist in einem ersten Schritt eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, deren Untersuchungsbereich insbesondere die Wohnquartiere:

- Kollwitzkiez
- Bötzowviertel / Grüne Stadt
- Komponistenviertel
- Winsviertel
- Helmholtzplatz
- Gebiet um den Arnimplatz

- Gebiet um den Humanplatz
- Gebiet Alter Schlachthof / Blankensteinpark

umfassen soll.

Im Ergebnis der Machbarkeitsstudie ist mindestens ein Wohnquartier zur Umsetzung auszuwählen. Die Umsetzung im Rahmen eines zeitlich befristeten Modellprojekts erfolgt mittels eines integrierten Ansatzes unter Einbindung des ÖPNV. Auftretende Fragestellungen sind in regelmäßigen Abstimmungsrunden der Verwaltung mit Polizei und BVG abzuklären. Erfahrungen mit den Mobilitätskonzepten der Städte Kopenhagen, Barcelona und Vitoria-Gasteiz sind hierbei zu berücksichtigen. Die Anwohner\*innen und Gewerbetreibenden sind frühzeitig umfassend über die Planung und deren Fortgang zu informieren und zu beteiligen.

Die Ergebnisse des Modellprojekts sind zu evaluieren und im Anschluss die dauerhafte Einrichtung sowie Ausweitung auf weitere Wohnquartiere zu prüfen.“ –

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Im Rahmen der Sitzung AG Mobilität am 23.04.2020 wurden die Bewertungskriterien für Priorisierung der vorgeschlagenen 18 Wohnquartiere diskutiert und festgelegt. In der Sitzung AG Mobilität am 25.06.2020 wurden die ersten Ranking-Ergebnisse vorgestellt. Dabei wurde auch die Einbettung der Projekte in bestehende Förderkulissen der Stadterneuerung besprochen, die bislang noch nicht in der Bewertung berücksichtigt wurden. Dieses Kriterium wurde nachträglich mit in die Bewertung aufgenommen und hat Einfluss auf das bisherige Ranking-Ergebnis. Hinzu kommt die jeweilige Größenordnung der Wohnbevölkerung, die durch die Unterbindung des Durchgangsverkehres entlastet werden könnte. Die neuen Ergebnisse, sowie das weitere Vorgehen sollen in der kommenden Sitzung der AG Mobilität Ende August besprochen werden. Dann werden für die im Ranking weit vorn platzierten Kieze Detailuntersuchungen und die Abstimmung der konkreten Maßnahmen, sowie die Beantragung erforderlicher Finanzierungen abgestimmt.

### **Haushaltsmäßige Auswirkungen**

keine

### **Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen**

keine

### **Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung**

keine

## **Kinder- und Familienverträglichkeit**

entfällt

Sören Benn  
Bezirksbürgermeister

Vollrad Kuhn  
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und  
Bürgerdienste